

Stadt Heidelberg  
Dezernat III, Kulturamt

**UnterwegsTheater - Bericht über die Jahre  
2007 und 2008**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Kulturausschuss	12.03.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Kulturausschuss nimmt die angefügte Information zur Kenntnis.*

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

„Im Hinblick auf die Zielsetzungen des Stadtentwicklungsplans / der Lokalen Agenda nicht von Bedeutung“



## II. Begründung:

Bei der Vorberatung des Haushaltsplans für 2009 und 2010 wurde der Wunsch geäußert nach einer regelmäßigen Berichterstattung über die von der Stadt geförderten Kultureinrichtungen. Vorgesehen ist daher, in einem zweijährigen Turnus allen Institutionen mit einem jährlichen Zuschuss von über 100.000 Euro im Kulturausschuss die Gelegenheit zu Berichten über die zurückliegenden beiden Jahre zu geben. Nicht zuletzt wegen der aktuellen Spielstättenproblematik beginnt diese Reihe mit dem Bericht des UnterwegsTheaters.

Im Kulturbericht von 2006 heißt es über das UnterwegsTheater auf S. 26:

„Das UnterwegsTheater wurde als erstes ‚freies‘ zeitgenössisches Tanzensemble aus Heidelberg international ausgezeichnet (1989), hat die erste Tanzbühne für Heidelberg gebaut (ab 1990), das erste internationale Tanzfestival der Region etabliert (TANZinternational, 1991-2000), die ersten HipHop-Musicals produziert (ab 1994), die Produktion „Ghettoblaster“ 2002 nach Montpellier gesandt, den Musikclub ‚Harmony House‘ (2002) entwickelt und den zeitgenössischen Tanz made in Heidelberg auf der Expo 2000 oder in New York international repräsentiert.

Das 1988 als Künstlerkollektiv gegründete UnterwegsTheater hat bisher in Heidelberg stets nur Provisorien als Bühnen. Die Pro-B-Bühne am Hauptbahnhof (1993-2002), der Zwinger 3 (1997/98) und zuletzt die Klingenteichhalle (1999 bis 2004) waren temporär Spielstätten. Die Arbeit des UnterwegsTheaters zeigt die Entwicklung pluridisziplinärer Produktionsmöglichkeiten in der Stadt; Festivals, Ausstellungen/Installationen (Raum 404, 1997/98), Zusammenarbeit mit Heidelberger Architekten, regionale und internationale Koproduktionen sowie deren Vernetzung.

Seit Mitte 2004 ist das Theater ohne festen Produktionsort. Aus der Raumnot erarbeitet das ‚UnterwegsTheater‘ seit Ende der 90er Jahre zusätzlich zum Spielstättenbetrieb Produktionen und Konzepte für Kunst im öffentlichen Raum; Tanz in privaten Räumen ‚Schöner Wohnen‘ (seit 2002), die ‚H2O-Show‘ im Alten Hallenbad, der Brückenschlag zu ‚TANZurban‘ am Stadtgarten/Adenauerplatz (2003), die ‚Spitalillusion‘ auf dem Kornmarkt (2004) und andere. Im Sommer 2006 findet in Kooperation mit der Universität Heidelberg das 1. Tanz-Installation-Medien-Festival ‚art-ort‘ auf dem Universitätsplatz statt. Im Herbst 2006 ist das Alte Hallenbad provisorisch Spielstätte.

Das UnterwegsTheater wird von der Stadt Heidelberg seit 1991 und dem Land Baden-Württemberg seit 1994 als Spielstätte gefördert.“

2006 vertrat das UnterwegsTheater den zeitgenössischen Tanz im Rahmen der Kulturwoche Baden-Württemberg/Ontario in Toronto, Kanada. Für den Sommer 2009 bereitet das UnterwegsTheater die Festivalproduktion ARTORT 09 in und um die Heiliggeistkirche vor, eine performative Installation unter Einbeziehung von temporärer Architektur, Medien, Tanz und Musik.

Nach dem Verkauf des Alten Hallenbads endete dort die provisorische Spielstättennutzung für das UnterwegsTheater im Herbst 2008. Im Finanzhaushalt des Kulturamts wurden für 2009 zusätzliche Mittel in Höhe von 325 T€ für den Bau einer mobilen Halle auf dem Grundstück Eppelheimer Straße 10 als neue Spielstätte für das UnterwegsTheater berücksichtigt. Im Moment bereitet der beauftragte Architekt den Bauantrag vor.

Das UnterwegsTheater hat sich im vergangenen Jahr die Rechtsform einer gemeinnützigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) gegeben.

Der städtische Zuschuss an das UnterwegsTheater wurde für 2007/08 von 97.150 Euro auf 135.150 Euro angehoben.

gez.

Dr. Joachim Gerner